

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	25 Hunte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,32
Alte Wasserkörper Nr.	25072
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	Bewertung nicht möglich (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 35 29 25 11 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Natenstedter Beeke ist ein kiesgeprägter Tieflandbach (FG 16) und somit eigentlich der dynamischste Gewässertyp des Tieflandes. Gerade im Mittel- und Unterlauf gibt es allerdings viel unnatürlichen Sandeintrag (~ 80%), welcher den Kies überdeckt und somit einen natürlichen Geschiebetransport verhindert.

In den Bereichen, die durch einen mehr oder weniger intakten Erlenbruchwald führen, sollte man auf umfangreiche bauliche Maßnahmen zur Laufverlängerung verzichten, da durch diese Maßnahmen vieles von den schon vorhandenen positiven Strukturen und vor allem auch der Auwald selbst geschädigt werden würde.

Als Maßnahmen zur Strukturverbesserung kommen punktueller Einbau von Kiesbänken, bei gleichzeitiger Reduktion der Sand- und Feinsedimenteinträge mittels Sand- oder Sedimentfang genauso in Frage wie der Einbau von Totholz.

Die schon zu beobachtende Teilverlandung in überdimensionierten Bereichen sollte zugelassen werden bzw. punktuell durch den Einbau von Totholz oder Faschinen gefördert werden (M 2.5).

Laufverlängerungen oder Maßnahmen zur Bettgestaltung sollten je nach Flächenverfügbarkeit an Strecken durchgeführt werden, welche durch Grünland führen (M 2.1/M2.2)

Die Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes, die Anlage von Gewässerrandstreifen (mind. 10 m beidseitig) vorrangig bei angrenzender Ackernutzung; die Extensivierung der Mooregebiete im Oberlauf bzw. die Verringerung der Entwässerung, die Optimierung des Anschlussgrades der Anlieger an Kläranlagen (keine Einleitung von Hauskläranlagen) und die Überprüfung des Einflusses der Fischteiche im Oberlauf sind alles Maßnahmen, die zu einer Reduzierung des Nährstoffeintrages führen würden.

Das Potenzial der Natenstedter Beeke ist auf jeden Fall als gut zu bewerten. Die Taxa-Anzahl des Makrozoobenthos hat seit 2008 (8 Taxa) bis 2014 (22 Taxa) deutlich zugenommen. Das die Chemie in einem schlechten Zustand ist, liegt am Quecksilber-Vorkommen in Biota (> 20 µg/kg FG).

Die reduzierte bzw. nur noch beobachtende Gewässerunterhaltung, sollte ebenfalls dort wo möglich in Betracht gezogen werden.

Im Rahmen der Flurbereinigungen Natenstedt als auch Rüssen-Heiligenloh, können umfangreiche Fließgewässerentwicklungsmaßnahmen am Gewässer umgesetzt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Fischteiche im Oberlauf der Natenstedter Beeke	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 90% beträgt (Wald 8%, Grünland 2%).	
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Fischteiche im Oberlauf der Natenstedter Beeke	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 90% beträgt (Wald 8%, Grünland 2%).	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Die Diatomeen zeigen in 2011 eine starke organische Belastung an. Aufgrund der DVWK-Trophie liegt die Einstufung aber bei gut.	
Lichtlimitierung	2	Aufgrund von Beschattung ist die Natenstedter Beeke weitgehend frei von Makrophyten (2011 keine Bewertung möglich). Da es sich um ein NWB-Gewässer handelt, entspricht dies dem Leitbild.	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
gesamter Verlauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	durchgehend begradigt, teilweise überdimensioniert	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	da der Verlauf durch Erlenbruchwald führt, würde bei umfangreichen baulichen Maßnahmen zu viel zerstört
gesamter Verlauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
gesamter Verlauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
gesamter Verlauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	in überdimensionierten Bereichen
gesamter Verlauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	falls MG 2 nicht möglich

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

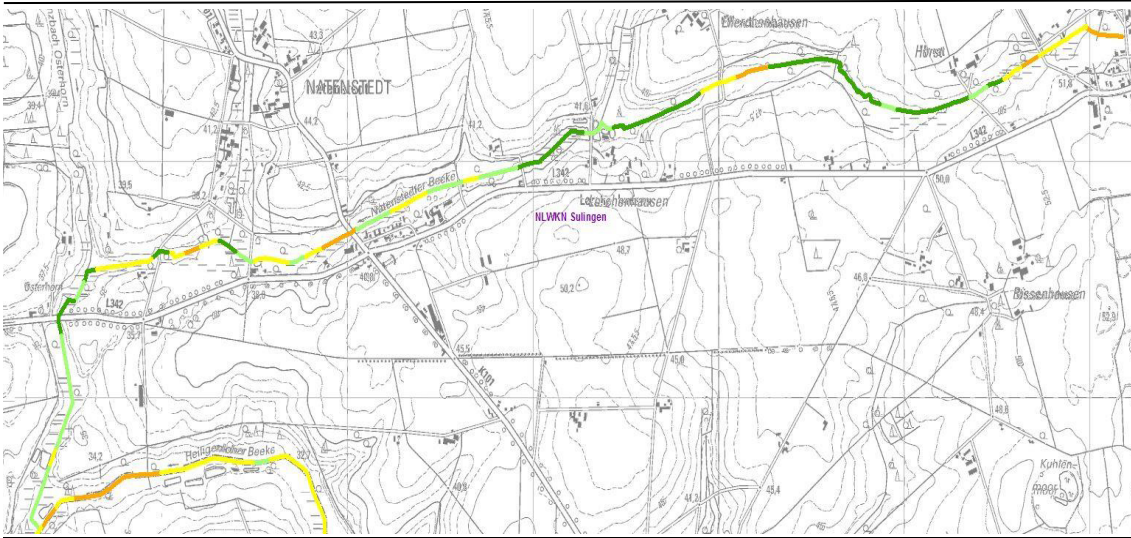
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
gesamter Verlauf	Keine Ufergehölze	4	weitgehendes Fehlen von Ufergehölzen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	im Grünland MG 4.1: Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe (Strukturbildung durch Wurzeln). Entfernung von standortfremden Gehölzen in Waldabschnitten
gesamter Verlauf	Festsubstrat defizitär	4	"	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	in Grünlandabschnitten
gesamter Verlauf	Festsubstrat defizitär	4	zu wenig Kies, kaum Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	das Totholz im Wald nicht räumen
gesamter Verlauf	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
gesamter Verlauf	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
gesamter Verlauf	Aue beeinträchtigt	1	verläuft weitgehend durch Erlenbruchwald	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
gesamter Verlauf	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)	ja	
gesamter Verlauf	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Rohrdurchlässe unter Straßen oft mit Absturz oder fehlendem Sediment	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
gesamter Verlauf	Intensive Unterhaltung	4	vermutlich			ja	soweit möglich, die Unterhaltung nur noch beobachtend praktizieren

WK 25102 Natenstedter Beeke

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	2,6 km	2,1 km	1,8 km	0,8 km	0 km
0 %	0 %	35 %	29 %	25 %	11 %	0 %

Die Gewässerstruktur der Natenstedter Beeke ist mäßig bis sehr stark verändert. Sie ist durchgehend begradigt und teilweise überdimensioniert. Teile des Mittellaufes fließen durch einen Erlenbruchwald, so dass die Struktur hier größtenteils nur mäßig verändert ist. Ursprünglich handelt es sich bei der Natenstedter Beeke um einen kiesgeprägten Tieflandbach (FG 16), somit eigentlich um den dynamischsten Gewässertyp des Tieflandes. Mehrere Rohrdurchlässe im Gewässerverlauf behindern die Durchgängigkeit und sollten umgestaltet werden.

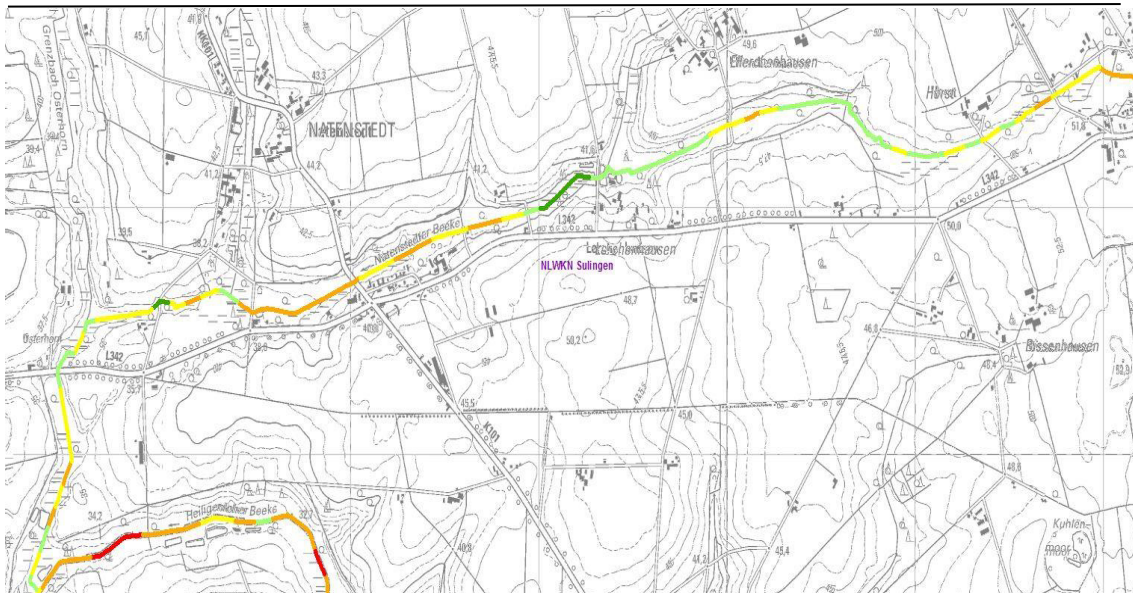
Natenstedter Beeke im Oberlauf



Natenstedter Beeke im Unterlauf



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,4 km	2,5 km	2,6 km	1,8 km	0 km
0 %	0 %	5 %	34 %	35 %	25 %	0 %

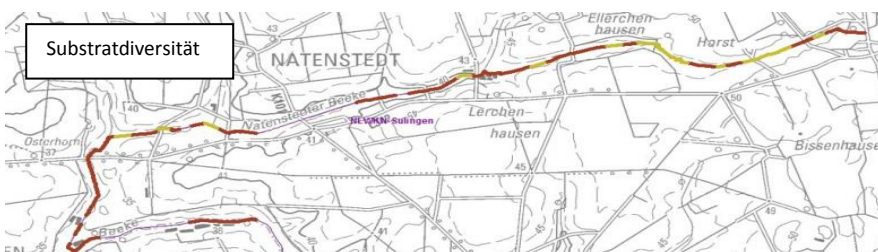
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (Leitfaden Maßnahmenplanung: 2.1/2.2/5.1/5.2/6.1/6.2, 6.4), d. h. Einbringung von Kies und Totholz, welches sich positiv auf die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität auswirkt. Die Reduktion der Sand- und Feinsedimentfrachten sowie der Verockerung führen letztendlich zu einer Aufwertung der biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos.

Sohlsubstrat



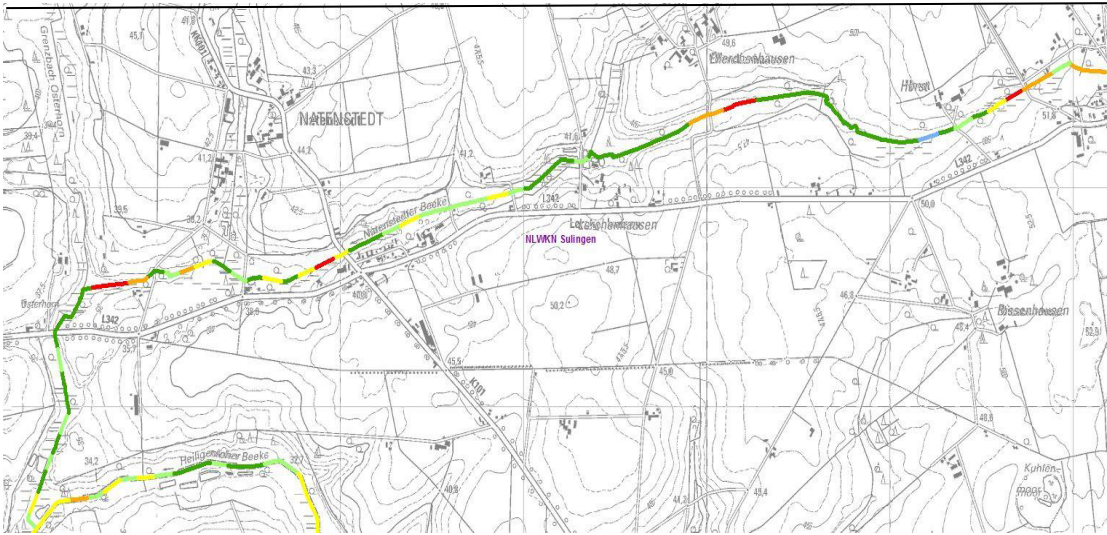
- Schlick, Schlamm (natürlich)
- Schlick, Schlamm (unnatürlich)
- Ton, Lehm, Schluff (natürlich)
- Ton, Lehm, Schluff (unnatürlich)
- Sand (natürlich)
- Sand (unnatürlich)
- Kies, Schotter (natürlich)
- Schotter (natürlich)
- Schotter, Steine (natürlich)
- Blöcke, Schotter, Steine (natürlich)
- reines Blockwerk (natürlich)
- anstehender Fels (natürlich)
- anstehender Torf (natürlich)
- Sohlenverbau
- nicht feststellbar

Substratdiversität



- sehr groß
- groß
- mäßig
- gering
- keine

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,1 km	3,5 km	1,5 km	0,8 km	0,8 km	0,6 km
0 %	1 %	48 %	20 %	11 %	11 %	8 %

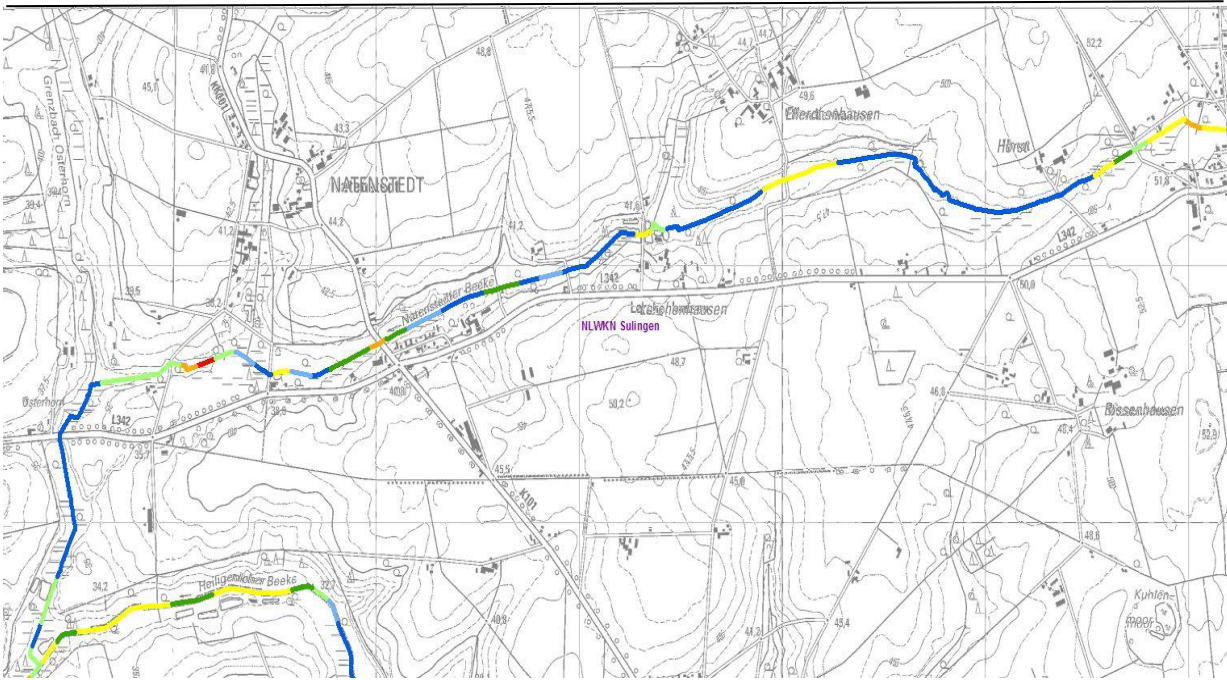
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (Leitfaden Maßnahmenplanung: 2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Dadurch sind Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten zu erwarten.

Natenstedter Beeke strukturreiche Ufer



Natenstedter Beeke beginnende Remäandrierung

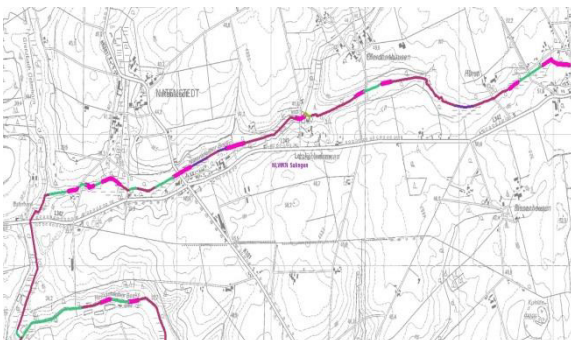




Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

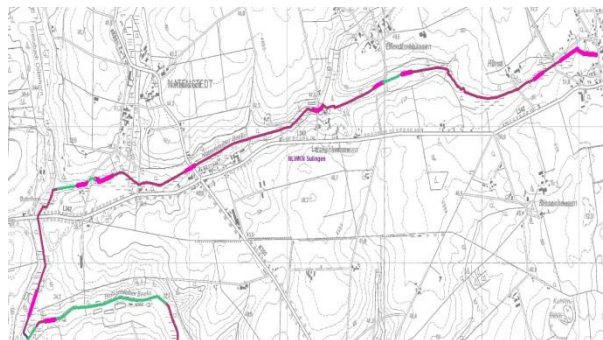
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,8 km	0,5 km	0,6 km	1,0 km	1,0 km	0,3 km	0,1 km
52 %	7 %	8 %	14 %	14 %	4 %	1 %

Fehlende Gewässerrandstreifen (Leitfaden Maßnahmenplanung: 6.6) mit standorttypischer Vegetation sind gerade in Bereichen starker bis vollständig veränderter Struktur im Gewässerumfeld notwendig. Die Auenentwicklung sollte zusätzlich zum Erlenbruchwald weiter gefördert werden (Leitfaden Maßnahmenplanung: 8). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten zu erwarten.



Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession



Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession